

Medienmitteilung

Schweizer Schokoladeindustrie 2020

Produktion von Schweizer Schokolade stark rückläufig

In der Schweiz wurde 2020 über zehn Prozent weniger Schokolade produziert als im Vorjahr. Der Branchenumsatz sank um 14,5%. In der gleichen Zeit nahm die Menge importierter Schokolade zu. Nebst einer Fabrik-schliessung war 2020 ein Rückgang der Anzahl der in der Branche Beschäftigten um 4,8% zu verzeichnen.

Die in der Schweiz hergestellte Menge an Schokolade sank 2020 um ca. 20'000 Tonnen auf rund 180'000 Tonnen. Der Branchenumsatz sank um 260 Millionen Franken auf 1,53 Milliarden Franken. Der Rückgang betrifft sowohl das Inland- als auch das Exportgeschäft. Der Pro-Kopf-Konsum war so tief wie seit vierzig Jahren nicht mehr.

Exportgeschäft durchgehend negativ

Das Exportgeschäft war 2020 in allen Produktkategorien rückläufig. Die Ausfuhrmenge nahm um 11,5 % ab und betrug noch 126'000 Tonnen. Der damit generierte Umsatz sank um 13,9%. Mit einem Anteil von 70% ist der Export weiterhin der wichtigste Absatzkanal der Schweizer Schokoladeindustrie.

Pro-Kopf-Konsums so tief wie seit vierzig Jahren nicht mehr, Importe so hoch wie noch nie

Im Inlandmarkt lief 2020 einzig das Geschäft mit Halbfabrikaten besser als im Vorjahr. Dabei handelt es sich beispielsweise um Schokolademasse, die an Confiseries verkauft wird. Alle anderen Produktkategorien zeigten starke Rückschläge. Die im Inland abgesetzte Menge Schweizer Schokolade ging um 6,9% zurück, der damit generierte Umsatz um 15,1%. Der Schweizer pro-Kopf-Konsum fiel das erste Mal seit 1982 unter 10 kg und betrug noch 9,9 kg. Dieser Rückgang ging zu Lasten der in der Schweiz hergestellten Schokolade, denn die Importmenge ausländischer Schokolade nahm 2020 zu (+ 1,8%). Dementsprechend stieg der Importanteil von 41% auf ein neues Allzeithoch von 43%.

Rückgang der Anzahl Beschäftigten

Nachdem 2017 eine Schokoladefabrik infolge Verlegung der Produktion nach Frankreich geschlossen wurde, musste 2020 eine weitere Schokoladefabrik ihre Tore für immer schliessen. Damit verbleiben heute noch 16 Schokoladefabriken in der Schweiz. Über die ganze Branche ging 2020 die Anzahl Beschäftigter um 4,8% zurück.

Schwieriges politisches Umfeld

Der Start ins Jahr 2021 war von anhaltenden Herausforderungen geprägt. Im Januar 2021 ging die Exportmenge gegenüber dem Vorjahr um 15,3% zurück, aber die Importe ausländischer Schokolade nahmen um 5,4% zu. Diese Entwicklung wird durch den asymmetrischen Grenzschutz von Rohstoffen und Verarbeitungsprodukten gefördert: Als Folge des Grenzschutzes sind gewisse Rohstoffe in der Schweiz doppelt so teuer wie im Ausland. Ausgleichsmechanismen wirken nur beschränkt. Mit der von den Zuckerherstellern geforderten Festschreibung eines Mindestgrenzschutzes für Zucker droht eine zusätzliche Rohstoff-Verteuerung. Dadurch würde die Wettbewerbsfähigkeit des Produktionsstandorts Schweiz weiter geschwächt. Deshalb ruft CHOCOSUISSE die Politik dazu auf, auf diese protektionistische Massnahme zu verzichten.

Eckdaten der Schweizer Schokoladeindustrie 2020			
Anzahl Unternehmungen	16	Wichtigste Exportmärkte in Tonnen	
Anzahl Mitarbeitende	4'395	1. Deutschland	24368
- davon Frauen	2'097	2. Frankreich	13126
- davon Männer	2'298	3. Grossbritannien	11697
Absatz von Schweizer Schokolade in Tonnen	179'974	4. Kanada	11224
(-10,1%)		5. USA	7168
- davon Inland	54'295	Bedeutung Produktkategorien	
(- 6,9%)		(Anteil an den Verkaufsmengen)	
- davon Export	125'679	- Tafeln	51,2 %
(-11,5%)		- Halbfabrikate (inkl. Pulver)	21,1 %
Umsatz in Mio. Franken	1'529	- Schokoladekonfiserie	17,3 %
(-14,5%)		- Kleinformate	5,3 %
- davon Inland	727	- Übriges (Festartikel usw.)	5,1 %
(- 15,1%)			
- davon Export	802		
(- 13,9%)			

CHOCOSUISSE

CHOCOSUISSE ist der Verband der Schweizer Schokoladefabrikanten und vereint die industriellen Hersteller von Schweizer Schokolade und Schokoladeprodukten. Neben dem weltweiten Schutz der Marke „Schweiz“ für Schokolade engagiert sich der Verband für gute Rahmenbedingungen, für eine bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung sowie für eine nachhaltige Wertschöpfungskette. Als Arbeitgeberorganisation setzt sich CHOCOSUISSE für über 4'300 interessante Arbeitsplätze in einer der traditionsreichsten Schweizer Industrien ein. Die Mitgliedunternehmen von CHOCOSUISSE verarbeiten rund 8% der in der Schweiz produzierten Verkehrsmilch und rund 30% des in der Schweiz hergestellten Zuckers.

Bern, 1. März 2021